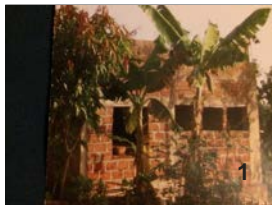


Betr.: Klinik im Waisendorf Bamenda /Kamerun

Liebe Spenderinnen und Spender,

mit diesem Schreiben möchte ich Euch informieren, wie sich die Klinik in Bamenda in diesem Jahr entwickelt hat und wie der jetzige Stand der Einrichtung ist.

Im Januar begannen mit unserem eingesammelten Geld (10 000 €) und weiteren Spenden (Afrika Morgen 15 000 €) und den damit ermöglichten Krediten (17 000 €Kamerun-Banken, 3 000 €Privatkredite) die Bauaktivitäten an dem seit 8 Jahren vorhandenen Erdgeschoss des Gebäudes (Bild 1).



Zur Begleitung und Organisation der Bauarbeiten (Bild 2) flogen Andreas Dilthey (Architekt und Leiter des Vereins Afrika Morgen) und Toni Innerhofer (Ingenieur) im Februar für 5 Wochen nach Kamerun.



Die wesentlichen Gebäudearbeiten konnten Anfang April abgeschlossen werden (Bild 3).

Bis dahin reichte das eingesammelte Geld; allerdings fehlten noch ein Teil der Wasserleitungen zum Wasserturm, die Sicherung des Wasserturmes, die gesamte Gebäude-Drainage und eine Pflasterung für die Zufahrt zum Gebäude.



Uns war klar, dass es jetzt unbedingt erforderlich war, die restlichen Arbeiten abzuschließen, um zunächst einmal einen bautechnisch und versorgungstechnisch akzeptablen Istzustand zu erreichen.

Außerdem entstand im Waisendorf immer häufiger das Problem, dass für notwendige Reparaturarbeiten an und in den Gebäuden Reparaturwerkzeug nicht vorhanden war.



So flogen Ende April Christoph Heep (Ingenieur) und ich nach Kamerun mit 4 Koffern voller Werkzeuge (insbesondere elektrische) und weiteren Kreditgeldern (5 000 €).

In der Woche in Bamenda konnten wir eine Werkstatt einrichten (Bild 4), die Wasseranschlüsse bis zum Wasserturm legen und die dringend notwendige Gebäude-Drainage bauen (Bild 5) lassen.



Dazu sollte man wissen, dass diese Arbeiten größtenteils von bis zu 10 Bau-Tagelöhnern (5 €/Tag) und deren Bauleiter, der zum Selbstkostentarif die Arbeiten leitete, da er selbst einmal in dem Waisendorf groß geworden war, erbracht wurden.

Bei unserer Abreise fehlten noch der Wasserpumpenanschluss zum Wasserturm, die Sicherung dieser Anlage mit Dach und Gitter (Bild 6) sowie die Pflasterung für die Zufahrt zur Klinik (Bild 7).



Diese Arbeiten verzögerten sich dann auf teils afrikanische Weise, weil z.B. die reservierten Steine in der Zwischenzeit an einen Mehrbietenden verkauft worden waren. Aber das wurde dann so gelöst, dass der Bauleiter Steinformen, Sand, Zement und Kies kaufte und die Steine selbst produzierte (Bild 8).

Das dauerte dann wieder einige Zeit, aber im August/September wurden die Auffahrt zur Klinik (Bild 9) und der Wasserturm (Bild 10,11) mit Pumpenanschluss fertiggestellt.



Damit hat die Klinik zunächst einmal einen baulich und versorgungstechnisch sicheren Zustand erreicht.

Wie geht es nun weiter?

Dazu haben Andreas und ich in Absprache mit der Waisendorfleitung folgendes Konzept entwickelt:

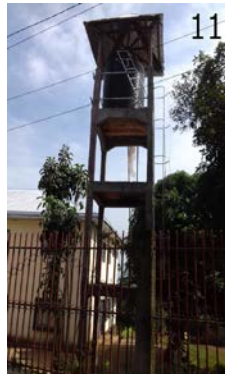
Zunächst einmal muss die Klinik als Pflegeeinrichtung durch staatliche Stellen zugelassen werden, was einiges kostet. Aber hier hoffen wir auf einzelne Sponsoren, die uns finanziell unterstützen könnten.



In einem weiteren Schritt wollen wir in der Klinik eine ambulante Arztpraxis einrichten. Die hierzu erforderlichen medizinischen Geräte/Hilfsmittel und Einrichtungen möchten wir durch eine Sammelaktion bei hiesigen Ärzten und Kliniken aufbringen und mit einem Sammelcontainer nach Kamerun transportieren lassen.



Dazu habe ich aus meinem Bekanntenkreis bereits einige Ärzte angesprochen, die sich bemühen, gebrauchte und nicht mehr genutzte medizinische Gerätschaften einzusammeln. Solltet ihr noch jemanden kennen, die/der im medizinischen Bereich arbeitet und uns diesbezüglich weiter helfen könnte, wären wir dankbar für eine Kontaktvermittlung.



Ergänzend dazu soll vor Ort ein junger Arzt gefunden werden, der in den Räumen der Klinik mit der gespendeten medizinischen Ausrüstung seine private Praxis aufmachen kann und als Ausgleich dafür die Patienten der Klinik kostenlos betreut; denn eine Neuausstattung einer solchen Arztpraxis ist in Kamerun sehr teuer.

Zur Pflege in der Klinik stehen zurzeit 2 Krankenschwestern bereit, die in dem Waisendorf wohnen.

Was jetzt noch fehlt, sind die Zimmereinrichtungen; wie z. B. Betten, Schränke und Sanitäreinrichtungen.

Für diese erste Innenausstattung der Klinik möchte ich mit diesem Schreiben noch einmal Spenden einsammeln. Jeder Betrag ist dabei hilfreich (wenn möglich, bis Weihnachten) und wird natürlich mit einer Spendenquittung bestätigt.

Als Startkapital stehen schon einmal 320 € zur Verfügung, die mir unter anderem an meinem vergangenen Geburtstag zu diesem Zweck geschenkt wurden.

Mir ist auch vollkommen klar, dass noch einiges geschehen muss, damit bald alles wie gewünscht funktioniert, insbesondere in Afrika.



Aber, ich finde, wir haben schon einiges erreicht und ich hoffe, dass wir mit dem Start der Arbeit in der Klinik zukünftig vielen kranken und hilfsbedürftigen Menschen helfen können, wieder gesund zu werden und Ihnen damit eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben im bitterarmen Kamerun geben können.

Ich wünsche Euch eine schöne vorweihnachtliche Zeit und im Voraus ein herzliches Dankeschön

Hajo

P.S. Spenden könnt ihr auf mein Konto (DE17391629805500661013) überweisen; ich schicke das dann Gesammelte vor Weihnachten weiter an den Verein „Afrika Morgen“.